



Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (2. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.
III, 85
Signatur: Cent. III, 85

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

des christen jans und an des
vergangen si namen an sich schon
hauptecklich von heuen des vices et
lich von den haubt, selich namen
weils gewinne selich namen zu
berer si gubn oder erby des teufels
pruht selich praiten ir tisch gar
reichtlich di ganz nacht und wanch
das si di di ganz nacht besder reich
leicher gefurn an dem essen das ist
alles geben den christen. Item di
mess hat di epistel und erschein
ist di guadeit so sprach paulus zu
Titum in c das ewangel ist da sich
acht tag vergangen luc 11 c das
alla spricht Multapharie schrib
paulus zu den korinthern r ca
In der heyligen drey künig tag
se nach get di hochzeit des
pnehem tag das ist christ
lichen gesprochen im affem
warung oder an scham
und ist an dinc mit dem
tag der gepurd auch cauge
mich in gedurd er wer ihm erschi
durch dreyer segen will besce
hewe di kirchen und dar umb ist
der tag dreyer kirchen genant
epiphania das ist di erscheinung
darnach den drem christen erschi
nen ist mit dem stern Caspar wal
thefar Melchior der leichnam ge
firt sind von marian und gen
tholn und sind gehauffen magt von
der grof willn der christen von der
astronomie pechanten si das der
stern nicht was ammer von angrach
Es was der stern da ir maist Ba
laam von gesage het in dem buch
der zal 1111 c Es wirt enprin
gen am stern von Jacob und dar
umb wundern si geubt das si mit
gelait des stern chomen gen wec
lehem das si an peden den geporn
christus da von geweiht hat der
Balaam der stern erschein von dem
himmel obn und da voh ist der tag

genant sam am storn von obn ist auch
genant also wän er di christen zalt
wän er was nahend poy dem erdreich
wen ander storn w und das geschach
vii tag nach der gepurd der storn wa
sat di christen zu der christen storn
ent selich der storn wer der heilig
geist der her nach erschein auf christo
da man in cauffte di andern sprechet
es wer der engel der den hiert, erschein
den erschein er in wesen dergait wais
und form wän si hech peshaidn gait
disehaidn als den unbeschaidn er er
schein in amer gestalt di nicht was
das wesen der peshaidn gait selich
sprechent pas der storn wer peshaf
ten von new da der sein ampe val
brachte da flos er in sein erste materi
seliche sprechent er vial in amen puen
da er noch hewe erschein Aber nau
den junchfrum Es ist am frug wie
si gen Jerusalem chomen sein in drey
tagen tagh von so verre landen
ysidorus spricht das im der storn
erschein von der gepurd also das
si im chomen mochten zu rechte zeit
Jeronim spricht das si an dem wei
nacht tagerst den storn sahen und
riten brunodan di all zu vast lauf
fent wän da von ist es also genant
und mymer Jan di chomel und
laufft als vil an amem tag Auch frug
man war umb si di gab prechen Beda
spricht da poy aln zeit für amen
christen oder für amen herh mieleren
genden das ist sice in psia und in gal
dea Bernhardsus spricht si prechen
der junchfrum golt von wegen
iren armut Weiroch wider den ge
smachen des stalles ahren durch des
chinds willn das es sterck sein glider
und vertrib den wirum auch gehort
das gold zu dem zins wevock zu
der priesterschaft durn zu der got
lichen peshaidn das peshaidn
in christo drey dinc christen

gewalt di goetlich madenkrast und
di menscheit todtichheit Auch pe
dewt das gold lib wenvoch das ge
pet durn di totting des fleisch di
drey dinc schull wir got außem di
ander erscheinung was des selb tag
ob der cauff über vil Jar das ist an
dem dreyzehnden tag des jans oder
des jans Jar lucas spricht Janus hnd
an zesen peshaidn Jan di sell er
scheynung heist theophania sam an
ander scheynung got wän di erschein
di ganz dreyheit der vater in
der storn der sim in dem freich der
heilich geist als am taub selich ches
er sprach nimmant scholt getauft
wendi an dem tag wän da christus
an getauft ist di sprechet der heilig
geist wer nicht gebn dem menschen
der an amem andern tag getauft
werd di christen tauffent an dem
selb tag di heiligen veter woln aus
reuth dise chesrey und sagtn das an
dem tag niemant scholt getauft wer
In es wer Jan erhaft not di drit
erscheinung geschach an dem selb
tag über Jar das offendart er das
er got wer mit der und er verwan
delt wasser in wein das was das erst
offenzachen das der herr tet in cha
na zu galile und erhebung hnt be
thania sam an erscheinung in am
haus wän di erscheinung geschach
in am haus zu ammer hochzeit von
den drem erscheinung ist di beweis
hochzeit in mag di christenheit an
amem tag alle dinc wäl besen und
dar umb nint si den storn für sich
und mischt etwas von den andern
zwan erscheinung das man wis das
am an dem tag drey erscheinung
sind geschehen di list man an dem e
wangel sam an amem tag sey ge
schehen von dem ersten zischen ist
vil nahend das ganz ampe Jan di

gepurd gottes ist da mit geschendet
den haidn von dem andern peshaidn
singeman zwan peshaidn // hodie
und // incolumbe das etlich chri
sten habne für das neue wän
di cauff ist das erste sacrament un
ser erlosung darmit werd wir und
pracht und geleich den engel di
sind in newm chorn bruns der
pischoff von Signes der das ampe
gepeffert hat in dem antiphen
der sprach das in dem peshaidn
incolumbe und in der antiphen
vor decels di man singt in den
acht tagh in dem laudes schulln
nicht sem das wort hym audice
In schull n horen wän in der
tauff ist das nicht gesprochen vo
dem vater hunder da christus
verwandelt seinen seim und di
da pegenet se selb tag singent
das selb peshaidn da das selb
wort in stet rechte sam er sprach
Ich bin des zeug das er der ist
der verhauffen ward in der neue
ee an dem andern buch der ee
viii c da spricht er zu moysi
sim wassagn von dem voll und
von den prudern wirt got er
chucken den ir schult horn eit
wer auer sein wort nicht hort
di er wirt in meinem namen
das wil tag rechen von dem drit
zachen singt man ein antiphen
Kirbus Beda spricht in der glos
über lucam das an dem selb
tag geschech di vnd erschi
nung über am Jar da er sprach
simst wort und sat fünf taufent
menschen di sell erscheinung hnt
peshaidn sam an erscheinung
des offen von der hat man hewe
nicht wän es ist gewand ob des
geschehen sey an dem tag wän
weda sezt nicht da von // so stet